

19. Jahrhunderte finden sich noch die Bezeichnungen Löbta,¹⁾ Löbda, Löbdau, Liebde und Liebte.²⁾ Die offizielle Schreibweise ist gegenwärtig Lößtau.

II. Der Ort.

In einem Aktenstück,³⁾ gegen die Mitte des vorigen Jahrhunderts gefertigt, heißt es: „Bemeldetes Dorf lieget gegen Morgen $\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt Dresden, gegen Mittag eine starke Viertelstunde von Plauen, gegen Abend ebenso weit von Wölfnitz, Sorbitz und Naußlitz und gegen Mitternacht ebenso weit von Cotta“. Das alte Dorf lag auch nicht direkt an der Chaussee,⁴⁾ sondern nur an Kommunikationswegen⁵⁾. Im Jahre 1820 betrug die Entfernung von der Mitte des Dorfplatzes bis zur Weißeritz-⁶⁾brücke in gerader Linie gemessen 850 Ellen und bis zum Schindersteg⁷⁾ 1600 Ellen.

Lage.

Nach den geographischen Ordinaten liegt der Ort zwischen $51^{\circ} 0' 57''$ und $51^{\circ} 2' 52''$ nördlicher Breite und zwischen $13^{\circ} 42' 34''$ und $13^{\circ} 43' 18''$ östlicher Länge von Greenwich.⁸⁾

Der Grundriß des Dorfes ist, nachweislich vom 17. Jahrhundert⁹⁾ an, bis zur Mitte dieses Jahrhunderts im Wesentlichen derselbe gewesen, wie er sich in der Gegend des Dorfplatzes noch heute darstellt. In der Mitte mehrere Tümpel,¹⁰⁾ deren Speisung durch den Dorfbach und Regenwasser geschah und deren Abflüsse ebenfalls der Dorfbach bildete, auf beiden Seiten nördlich und südlich je ein nach Osten und Westen laufender Weg, außerdem im Osten und

Altlöbtau.

1) Flurenregister des Dorfes Löbta, gefertigt vom 16. – 19. Juni 1766.

2) F. A. Rent-Copialien. 1701, 1, 485.

3) Quatembersteuerkataster v. J. 1767, pag. 1. H. A. IVb 1644.

4) welche von Dresden nach Freiberg, resp. Rössen, führt. Bergl. IV: Strassen!

5) Bergl. IV: Wege!

6) Weißeritzbrücke, welche jetzt die Verbindung zwischen Tharandter- und Wilsdrufferstraße hergestellt.

7) Vergleiche IV: Brücken!

8) Lt. schriftlicher Mitteilung des Herrn Gerke, Direktor des Vermessungsamtes der Stadt Dresden. Die höchste Bodenerhebung im Süden des Ortes = 160,28 m, die niedrigste im Nord-Osten = 115,678 m über dem Ostseespiegel.

9) Planskizze von Liebetha vom 17. 6. 1637. H. A. Reißschrank IX, jetzt G, Fach 2. Nr. 19.

10) Der letzte Tümpel wurde Mitte der 70er Jahre zugeschüttet.